

# Ministerin Gebauer plant den Regelbetrieb

Beitrag von „BaldPension“ vom 22. Juli 2020 19:33

## Zitat von chilipaprika

Ich will wirklich weder in irgendeine Panik ("nur in der Schule kann ich mich anstecken") verfallen, noch den Diskurs "ich gebe keinen Cent für meine Arbeit aus" befeuern, aber den Spruch darf man nicht als Arbeitnehmer zu oft sagen. Sorry. Wenn mein Arbeitgeber wirklich der Meinung ist, dass meine Arbeit quasi nur mit FFP2-Masken möglich ist, muss er auch einen Beitrag dazu leisten.

Chili (die Unmengen an Geld für ihre Arbeit ausgibt, aber auch ab und zu einsieht, dass es bestimmte Grenzen gibt)

Naja, ich habe noch nie für die Schule mein Geld für irgendetwas geopfert. Wäre ja noch schöner. Dann könnte ich ja gleich Eintritt dafür zahlen, dass ich arbeiten darf. Was in der Schule vorhanden ist, wird verwendet und was nicht da ist, kann auch nicht eingesetzt werden und Punkt!

Bei der Coronamaske Schwamm drüber. Würde ich mir notfalls für mich noch selbst kaufen.

Was mich mehr beunruhigt, ist die Tatsache, dass ich den Schülern in punkto Gesundheit ausgesetzt bin.

Eine unbedachte Bewegung, Maske rutscht ab oder Riemen lockert sich...

Ich möchte, dass ich auch seitens der Schüler geschützt bin. Die Maskenpflicht für alle würde das Risiko auf jeden Fall mindern.

Dazu könnte ich mir auch vorstellen, mit Kleinstgruppen im Schichtsystem zu arbeiten. Dann könnte meinetwegen die Schule von 8-18 Uhr dauern. Für ordentlich Geld würde ich mich auch freiwillig melden, mehr Stunden zu abzuleisten. Zusätzliche Kollegen gibt es ja auf dem Arbeitsmarkt nicht. 😎